Gmail **Carsten Brossmann <c.r.brossmann@gmail.com>**

20241212M03=RCB-AGMich(König)-Akteneinsichttermin-Ablehnung der Verfahrensführenden Richter

Carsten Brossmann <c.r.brossmann@gmail.com> 12. Dezember 2024 um 13:01
An: Benno.Koenig@ag-michelstadt.justiz.hessen.de
Cc: poststelle@ag-michelstadt.justiz.hessen.de

Sehr geehrter Herr König,

ich komme gerade vom Akteneinsichtstermin in die Akte
Ich habe darin auch ihren handschriftlichen vermerkt über unsere Telefonat sowie meine Mails an die Poststelle auch

Die Akte wurde von **Frau Hild** aus meiner Sicht tadellos geführt.

Ich sehe meinen Verdacht gegen **Herrn Harre**, zum Versuch einer Rechtsbeugung durch fehlende Antragsbearbeitung (Zeugenladung), unbegründete Terminabsage, Aktenverschickung und Verfahrensverzögerungen in Verbindung mit eigener Befangenheit nahezu **vollumfänglich bestätigt.**
=>Herr Harre darf rechtmässig das Verfahren nicht mehr führen.
=>Genau das ist aber das Ergebnis/Ziel der handschriftlichen Einsatz-Vorlage-Verfügung seines Stellvertreters Herr Schmied.

Ansonsten **fehlt** jegliche Stellungnahme von **Herrn Schmied** zum Verfahren in der Akte.

Auch die Staatsanwaltschaft Darmstadt namentlich die Staatsanwältin Stockinger hat außer einem handschriftlichen Kurzvermerk keine eigenen Beiträge zu ihrer eigen Akte seit dem 5. November 2024 geleistet.

Fazit:
Neben Herrn Harrer ist natürlich auch jetzt Herr Schmied wegen Befangenheit als Richter im Verfahren abzulehnen/auszumustern.
Ich werde ergänzend beim Landgericht ein Dienstaufsichtsverfahren und beim HMdJ beantragen.
Ich werde dabei auf meine aktuellen Verfahrensanträge beim Bundesverfassungsgericht referenzieren und nach meinem Akteneinsichtstermin beim VG Frankfurt am kommenden Montag (Klage gegen den HR als Teil des ÖRR) skizzenhaft meine Reformvorschläge für das deutsche Justizwesen "die Rechtsprechung" unterbreiten auch vor dem Hintergrund meiner Erkenntnisse aus dem KI Symposium letzte Woche in Darmstadt.

Die Richterkaste sehe ich dabei unbedingt als reformbehindernd bzw. hinderlich an.

Die aktuellen Erfahrungen an Ihrem Gericht, unabhängig von unserem offenen und konstruktiv zu bezeichnenden Gespräch, bestätigen mich darin.

Hinweise:
Am 12.11.2024 nach der Verhandlung hätte das Verfahren meinerseits unbedingt abgeschlossen werden können mit einem begründeten Urteil durch den Verfahrensführenden Richter und meiner freiwilligen Ordungsgeld- Zahlung, die ich vor Verhandlungsbeginn geleistet hätte. Meine erklärte Absicht bestand. Zeugen kann ich dafür benennen.

Die zusätzlich Kosten und Verzögerungen seit dem 5. Nov 2024 gehen ausschließlich zu Lasten der Staatskasse bzw. der Allgemeinheit und sollten den Schuldigen (beginnen bei Herrn Harre) im Wege der Amtshaftung in Rechnung gestellt werden. Meine Zusatzaufwendungen sind bislang ca 20 Stunden (davon heute 6 h für an- und Abreise zum Akteneinsichtstermin) und ca. 12 Euro für Fax und Kopiekosten.

Mit verbindlichen Grüßen
Carsten Brossmann
Wilhelm-Baur-Straße 19a
64678 Lindenfels
Tel. 0175 1203303

Es gibt kein wahres Leben im falschen!" (T.Adorno, 1946, Exil USA)

Falsch ist ein System sicherlich zu nennen, wenn
ein Bundeskanzler ohne Mehrheit vor Neuwahlen
einen Staatspräsidenten, der Wahlen absetzt besucht, damit ehrt und ihm Waffenhilfe in einem langen Krieg verspricht, der verfassungs- und völkerrechtlich geächtet ist und der von einer breiten Mehrheit in beiden Ländern klar abgelehnt wird,

und ein europäisches Parlament nach noch größerem Krieg schreit.

(C.R. Brossmann, Dez 2024)